

Zeitungspreis:
 Einzelheft 1.50 Mk. für den
 bei Postbestellung ab 1.00 Mk.
 monatlich 13.50 Mk. für den
 Vierteljahr 30.00 Mk. für den
 halbjährlich 57.00 Mk. für den
 jährlichen 105.00 Mk.
Verkaufspreis:
 Einzelheft 1.50 Mk.
 Vierteljahr 30.00 Mk.
 halbjährlich 57.00 Mk.
 jährlichen 105.00 Mk.



Anzeigenpreis:
 Die Anzeigenpreise sind für
 10 Zeilen 1.00 Mk. für den
 ersten Tag, für den zweiten
 Tag 0.75 Mk., für den dritten
 Tag 0.50 Mk., für den vierten
 Tag 0.35 Mk., für den fünften
 Tag 0.25 Mk., für den sechsten
 Tag 0.20 Mk., für den siebten
 Tag 0.15 Mk., für den achten
 Tag 0.10 Mk., für den neunten
 Tag 0.08 Mk., für den zehnten
 Tag 0.07 Mk., für den elften
 Tag 0.06 Mk., für den zwölften
 Tag 0.05 Mk., für den dreizehnten
 Tag 0.04 Mk., für den vierzehnten
 Tag 0.03 Mk., für den fünfzehnten
 Tag 0.02 Mk., für den sechzehnten
 Tag 0.01 Mk., für den siebzehnten
 Tag 0.01 Mk., für den achtzehnten
 Tag 0.01 Mk., für den neunzehnten
 Tag 0.01 Mk., für den zwanzigsten
 Tag 0.01 Mk., für den einundzwanzigsten
 Tag 0.01 Mk., für den zweiundzwanzigsten
 Tag 0.01 Mk., für den dreiundzwanzigsten
 Tag 0.01 Mk., für den vierundzwanzigsten
 Tag 0.01 Mk., für den fünfundzwanzigsten
 Tag 0.01 Mk., für den sechsundzwanzigsten
 Tag 0.01 Mk., für den siebenundzwanzigsten
 Tag 0.01 Mk., für den achtundzwanzigsten
 Tag 0.01 Mk., für den neunundzwanzigsten
 Tag 0.01 Mk., für den dreißigsten Tag.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Neue deutsche Friedensnoten.
 Verzögerung der Antworten.

Verfaßtes, 20. Mai. Graf Brockhoff hat heute eine Note an Clemenceau gerichtet, in der er die nächsten Tage eine Reihe weiterer genau bezegneter Noten ankündigt. Da die hier behandelten Fragen, heißt es in der heutigen Note, zum Teil sehr verwickelter Art sind und mit den Sachverhältnissen sowohl in Versailles als in Berlin eingehend erörtert werden mußten, werden sie in der von Erzer Erzengel am 7. d. M. beschriebenen Frist von 15 Tagen nicht sämtlich erledigt werden können, wenn die Delegation sich am bemühen wird, möglichst viele der Noten innerhalb der Frist zu übergeben. Mit Rücksicht hierauf stellt sie namens der deutschen Friedensdelegation den Antrag, den Inhalt der in Aussicht genommenen Noten schon jetzt als zum Gegenstand der schriftlichen Erörterungen gemacht anzusehen und für eine eingehendere Darlegung die erforderliche Frist zu gewähren.

Verfaßtes, 20. Mai. (W. Z. B.) Kempf schreibt: Die der deutschen Delegation bei der Beleuchtung des Vertrags am 7. Mai gestellte Frist läuft am Donnerstag, den 22. Mai, 5 Uhr nachmittags, ab. Man erwartet allgemein, daß von den deutschen Delegierten für die Vorlegung ihrer Gegenvorschläge eine Ergänzungsfrist verlangt werden wird. Sobald die Alliierten in den Besitz dieser Dokumente gelangt sein werden, wird der Vizeerzt für die erstellenden Antworten erörtern, die Graf Brockhoff-Bronqu zu stellen und diesmal wahrscheinlich den deutschen Bevollmächtigten eine ziemlich kurze Frist zur Annahme oder Ablehnung, zur Unterzeichnung oder Nichtunterzeichnung angeden. Jedemfalls kann die Zeremonie im Spiegelraum des Schloßes zu Versailles nicht vor bezugnehmend stattfinden.

Die Regierung will nicht unterzeichnen?

Verfaßtes, 19. Mai. (W. Z. B.) Bei dem am Sonntag in Spaan erfolgten Besprechungen zwischen dem Reichsminister für den Außenhandel Graf Brockhoff-Bronqu und dem aus Versailles und Berlin eingetroffenen wirtschaftlichen und finanziellen Sachverständigen wurde vollkommene Übereinstimmung dahin festgestellt, daß der Friedensentwurf der Entente in der vorgelegten Form unannehmbar ist. Bei dem in der gesamten Welt herrschenden Wunsch nach Verwirklichung eines dauernden Friedens soll jedoch von deutscher Seite nicht unerwartet verlangt werden, eine draubare Basis für einen Frieden zu finden, der den berechtigten Forderungen der Gegner Rechnung trägt und für das deutsche Volk erträglich und erfüllbar ist.

Dazu wird aus Berlin gemeldet:

Das Reichskabinett hat sich in seiner letzten Sitzung dahin geeinigt, daß, falls die deutsche Delegation furchtbar vor die Entscheidung stellen, anzunehmen oder nicht, die Unterzeichnung des Friedensentwurfs zu verzögern sei. Die Delegation in Versailles befindet sich in dieser Hinsicht in einer äußerst schwierigen Lage. Die Regierung will ihrem einmal gefassten Beschlusse treu bleiben im vollen Bewußtsein der Konsequenzen, die die Alliierten aus der Verweigerung der Unterschrift ziehen werden und werden. Falls die Entente sich aber doch nach zu irgendwelchen Verhandlungen bereit erklären sollte, hätten erhebliche Schwierigkeiten nicht nur zu umgehen sein, und dann wird die Unterzeichnung des Friedensentwurfs schwerlich schon in den ersten Tagen erfolgen.

Entente-Druck auf die Neutralen?

Damburg, 20. Mai. Das Hamburger Fremdenblatt meldet aus Kopenhagen: Das dänische Regierungskabinett will heute amtlich, daß in diesen Tagen Mitteilungen von der Friedenskonferenz in Paris an Dänemark, Schweden, Norwegen, Ostland, die Schweiz, Spanien und die anderen neutralen Länder ergangen seien, worin die Maßregeln genannt werden, die die alliierten und assoziierten Mächte ergreifen wollen, im Falle die Deutschen den Friedensvertrag nicht unterzeichnen. Die Danksage gegen die neutralen Länder soll in einer bedeutend stärkeren Form, als sie jemals während des Krieges erlitten habe, aufs neue verhängt werden. Die Alliierten wollen erlauben, daß die neutralen Länder wie bisher von den Ententeländern importieren. Dagegen verlangt die Entente, daß die Neutralen sofort ihren Handel nach Deutschland einstellen, sowohl Walfisch als Eisenerz. Sollten sich die Neutralen dieser Forderung widersetzen, würden sie bezüglich ihrer Einfuhr sofort auf beschränkte Nationen gesetzt werden. Es wurde mitgeteilt, daß die assoziierten Mächte, darunter auch Amerika, sich vollkommen einig sind in dieser Richtung, die nach Ansicht der Friedenskonferenz die einzige sei, die Deutschland zur Annahme der Friedensbedingungen bewegen könne.

Amerika behält die deutschen Schiffe?

Verfaßtes, 20. Mai. (W. Z. B.) Die Pariser Ausgabe der Chicago Tribune erklärt: Die Vereinigten Staaten werden die in amerikanischen Häfen beurlaubten deutschen Schiffe mit 700 000 Tonnen trotz des Protestes Englands beschlagnahmen. Die Vereinigten Staaten wollen die deutschen Schiffe nicht nach Bahago des verurteilten Schiffsraumes unter die alliierten Flaggen verstellen lassen, da somit England die Schiffe nicht hätte. Die Chicago Tribune will ferner wissen, die Panamerikaner sei durch die Internationalisierung der Stadt auf eine ge-

wisse Anzahl von Jahren und durch die Garantie, daß alle Staaten betreffs des Schadens zum gleicheberechtigt sind, gelöst worden. Ein fingschieberer Ausdruck der Liga der Nationen soll die Stadt und den Hafen verwalteten.

Vollständigung über den Friedensvertrag?

Nachdem die von ihnen bis zur Siebzigste gehaltenen nationalsozialistische Blut sie zu übergeben droht, wird den Rechtssozialisten jetzt angst und bange vor der Verantwortung. Das Volk, die höchste souveräne Instanz, soll ihnen jetzt die Nationen aus dem Heiler holen. So gibt denn Erwin Barth im Vorwärts die neue Parole aus: Vollständigung über den Friedensvertrag.

Ganz mit Recht bezeichnet er die Worte der Entente-Staatsmänner: „Wir führen den Krieg nicht gegen das deutsche Volk“ als Beule. Aber die noch größere Beule ist es schließlich, wenn Barth zu behaupten wagt, wir hätten uns von Abolitionismus und Bolschewismus freigegeben und dem Sozialismus die Krallen beschnitten. Gerade das haben ja die Rechtssozialisten mit allen Mitteln verhindert.

Dah es auf die Frage: Annahme oder Ablehnung nur eine Antwort geben kann, dämmert auch den Rechtssozialisten. Erwin Barth zeichnet deutlich die Folgen einer Ablehnung:

„Wenn wir nicht unterzeichnen, so wird man — wie man unerbittlich bereits angedeutet hat — die Hungersklodabe mit allerheftigster Rücksichtslosigkeit wieder anwenden. Der Kriegsaufstand wird sofort wieder ausbrechen und es muß sicher mit der sofortigen Behebung von mindestens des zehntausendfachen Hungers und Industriegebietes gerechnet werden.“

Unter diesem Druck werden wir kaum auf einige Zeit Widerstand leisten können. Die Regierung würde sehr bald unter den Wirkungen der dann wieder einsetzenden Verzweiflungswellen erliegen. Ihre Sachverständigen hätten nur eine zum Untergang bereits feststehende Unterzeichnung in ganz kurzer Zeit vor den Stürmen elender Menschen zum Ziel gemacht zu werden.“ Doch aber die sozialistische Regierung würde die nationalsozialistischen Anstöße im Volk weiter aufrecht und ihren Mitbürgern an diesen Friedensbedingungen, den nationalsozialistischen Kriegsherrn täglich neue Wunden zu tun und damit für das Herz der „elenden Menschen“ wird, ermahnt Barth in seinem Briefe natürlich nicht das Volk, sich aufzuküffern und ihm die großen Verbrechen seiner alten Machthaber vor Augen zu führen, ihm zu zeigen, daß im Verfaßter Dokument der Geist von Völkervereinigung und Aufbruch seine Unterzeichnung, würde das Einverständnis der Wissenschaft an dieser schmerzhaften Kapitalistisch-imperialistischen Vertriebspolitik bedauern. Es wird denn nach allem Besagten wird an die nationalsozialistische Instanz appelliert. Wenn es aber nicht die Verantwortung zu tragen, nachdem das Volk der Verheißung weit genug abziehen ist und ihnen das Ergebnis sehr scheint, dann heißt es: „Das Volk soll entscheiden!“

An das Proletariat der ganzen Welt!

Budapest, 19. Mai. (Mag. Kor. Bureau.) Das kämpfende Proletariat Ungarns richtet ein Telegramm an das Proletariat der ganzen Welt, in dem es u. a. heißt:

Die Lage der ungarischen Arbeiterklasse hat sich wieder geändert. Die Kapitalisten und Imperialisten des Auslandes rufen jedoch zu neuem Angriff und schiden sich am 20. Mai zu einem allgemeinen Angriff von allen Seiten an, von Westen, Süden, Norden und Osten gegen die ungarische Arbeiterklasse zu richten. Die Kapitalisten sind solidarisch, um ein Volk zu erdrücken, welches sich von der Unterwerfung befreit hat. Es ist auch die Solidarität mit uns und macht dieses räuberische Attentat unmöglich.

Verhaftung von Gegenrevolutionären.

Budapest, 19. Mai. (Mag. Kor. Bureau.) Die Gerechtigkeit ist, gelena es in Kolosváros, eine Gesellschaft von Gegenrevolutionären hinführt zu machen, welche durch einen bewaffneten Aufstand die Regierung stürzen wollten. Es wurden große Mengen Waffen und Munition gefunden. Die Verhafteten aufgefunden, daß sie mit dem gewesenen Leiter der Budapest Polizei in Verbindung standen, welcher im Budapest eine Bewegung organisierte. Er wurde daraufhin ebenfalls verhaftet.

Der Entente-Krieg gegen Rußland.

Verfaßter Berichterstatter der bürgerlichen Blätter berichten, die Entente sei im Besitz, die Regierung des Generals Kollich als einziger rechtmäßiger Herrscher Rußlands anzuerkennen. Die treibende Kraft dieses Krieges gegen die Sowjet-Revolution, das heißt: die großen Banken der Welt, die die Finanzierung davon überzutragen hätten, daß Frankreich, da es von Deutschland keine Friedensentscheidung erhalte, unbedeutend seine Werte in Rußland wieder erwerben müßte, sollte es nicht zu

einem finanziellen und wirtschaftlichen Aufkommenbruch verurteilt sein. England war dem neuen Feldzuge zunächst abgeneigt, ist aber schließlich mit, um Frankreich nicht allein die Früchte des Sieges erntemen zu lassen.
 Von anderer Seite wird dagegen gleichzeitig berichtet, daß gegen die von Frankreich fröhmlich betriebene Anerkennung Kollichs die gesamte englische Öffentlichkeit Protest mache. Bei dem gleichzeitigen Widerstand Wilsons sei daher dieser Plan als gescheitert zu betrachten.
 Die Dynamik Frankreich den neuen Krieg gegen Rußland folgenberufen: Der Wilsonismus ist vollständig vernichtet; der Imperialismus und die Reaktion liegen auf der ganzen Linie. Daraus erwachsen für die französischen Sozialisten Pflichten, denen sie sich nicht entziehen werden.

Die Kriegsgefangenen und der Friede.

Nichts zeigt deutlicher die ungeheuerlichen Folgen, die die Nichtunterzeichnung der Friedensbedingungen nach sich ziehen würde, als die Tatsache, daß damit die deutschen Kriegsgefangenen, die seit Jahren mit Sehnsucht auf ihre Erlösung aus der Gefangenschaft warteten, auch weiterhin auf völlig unbestimmte Zeit der Eismut und ihren Angehörigen erweisen bleiben.

Monatelang war das Schicksal der deutschen Kriegsgefangenen für alle Nationalisten und sozialistischen „Volkstreue“, die glauben, damit ihren verlorenen Einsatz auf die Massen wiederzugewinnen, ein Mittel zur Entfaltung stärksten nationalen Hoffens. Mit den schwärzigen Farben malten sie die angebliche Brutalität der Franzosen gegenüber unseren Kriegsgefangenen aus, behaupteten, daß Tausende von ihnen dem Elend und Verderben ausgeliefert seien und forderten, daß alles daran gesetzt werde, damit sie nach Friedensschluss in die Heimat zurückkehren dürfen. Neue Organisationen hatten sich gebildet, um die Propaganda dafür zu betreiben, da die unmenhlichen Franzosen angeblich die Pflicht hätten, nach dem deutschen Vorbild gegenüber den Rußland zu verfahren und die Kriegsgefangenen auch nach dem Friedensschluss nicht auszuliefern.

Monatelang ist die öffentliche Meinung bei uns durch diese wüste Fiktion unzulässiger Elemente in Aufregung versetzt worden. Ohne Grund! Denn die Friedensbedingungen, die die Entente uns vorgelegt hat, sehen die bedingungslos Rückgabe aller unserer Kriegsgefangenen vor.

Man sollte meinen, daß diese Tatsache die Organisationen, die angeblich die Verletzung der Kriegsgefangenen aus dem Elend bewegt, mit hoher Freude erfüllen würde. Aber weit gefehlt. Sie, die monatelang durch eine unzulässige Agitation die Leidenshaftigen aus heillosen ertregt haben, sind jetzt schwermütig geworden. Jetzt, wo es gilt, gegenüber der ungenutzten Propaganda für die Nichtunterzeichnung der Friedensbedingungen zu betonen, daß die Rückgabe der Kriegsgefangenen mit der Annahme der Friedensbedingungen untrennbar verbunden ist.

Mit einmüßiger ist die Sorge um die Kriegsgefangenen bestimmt. Kein Mensch auf bürgerlicher Seite reibt mehr von ihnen. Niemand von denjenigen, deren Herz angeblich blutete, daß die Kriegsgefangenen aus noch Friedensschluss von ihren Angehörigen getrennt sein sollten, weist jetzt darauf hin, daß die Nichtunterzeichnung des Friedensvertrages bedeutet, daß die Kriegsgefangenen dadurch auf unbestimmte Zeit der Eismut ferngehalten werden. Nichts zeigt deutlicher als diese Tatsache, von diesen Leuten die Sorge bewegt, daß, sondern ihre Pflicht, das Schicksal der Kriegsgefangenen zur Entfesselung nationalsozialistischer Instinkte zu benutzen.

Wiederum ist es die Unabhängige Sozialdemokratie, auf die die Kriegsgefangenen und ihre Angehörigen ihre Hoffnung setzen können. Auf der Internationalen sozialistischen Konferenz in Bern war es Kurt Eisner, der sein warmes mitleidendes Herz zum wärmsten Eintreten für die Kriegsgefangenen veranlaßte. Seine Rede magste so großen Eindruck, daß die französischen Genossen ihm reichlich zustimmten. Auch jetzt betont die Unabhängige Sozialdemokratie, daß das Schicksal der Kriegsgefangenen uns nicht gleichgültig sein dürfte, und daß man die Friedensbedingungen anzunehmen müßte, damit diese Männer, die teilweise jetzt mehr als ihre Angehörigen fern der Heimat unter fremden Wälfen, ihren Angehörigen wiederzugeben werden. Die damals Kurt Eisner, so wird auch jetzt die Partei gefordert, weil sie darauf aufmerksam macht, daß neben den vielen anderen Gründen auch die Sorge um das Schicksal der Kriegsgefangenen die Unterzeichnung des Friedensvertrages gebietet. Insbesondere ist es Herr Seilmann, der in seiner sozialistischen Redeponenz auch in dieser Frage zeigt, daß die Rechtssozialisten jetzt mehr von nationalsozialistischen Erwägungen bewegt werden, als von der Sorge um die Kriegsgefangenen. „Einer mögen noch unsere Gefangenen bei ihrer Partei in Heimatsland fragen, als hier im Elend der herrschenden Entente-imperialistischen Hungers herden.“ so ruft Seilmann pathetisch aus.

Auch den Rechtssozialisten ist die Sorge für die Kriegsgefangenen jetzt nebenbeihaft geworden, wie allen denen, die sich ihrer bisher aus nationalsozialistischen Gründen angenommen haben. Aber das Schicksal von 800 000 Menschen verdient Beachtung, und daß von allen Parteien die Unabhängige Sozialdemokratie die einzige ist, die sich ihrer annimmt, zeigt, daß nur sie die sachlichen Erwägungen über die nationalsozialistischen

Obermorgen: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.

Walhalla-Operetten-Theater.
— Letzte 3 Tage —
Täglich 7 1/2 Uhr
Der
Zigunnersprimas.
Kasse v. 10—1 1/2, u. 4—4 Uhr.

Stadttheater.
Donnerstag, d. 22. Mai 1919,
Abend 8 Uhr, 11 Uhr:
Faust I.
Eingebildet von Grotto.
Freitag:
Der Wagner's Hölle, etc.



Alte Promenade 11

Ab Freitag, den 23. Mai:
Das Tagebuch einer Verlorenen.

Von einer Toten.
Nach dem gleichnamigen Roman von Margarete Böhme.
1 Vorspiel und 8 Akte.
Hauptrollen: Erna Morena
Werner Krauss
Reinhold Schünzel
Conrad Veidt.
Geschlossene Vorstellungen
4 00 8 10 12 00
Für den laufenden Tag Vorverkauf täglich 11—1 Uhr
an der Theaterkasse.
Vorzugskarten aufgehoben. 1138

Zoo.
Donnerstag, 22. Mai 1919,
nachmittags 4 Uhr
und abends 7 1/2 Uhr:
KONZERT
von der
Kapelle des Pflanzler-Regiments Nr. 24.
Leitung: Kapellmeister Otto Haupp.
Eintrittspreise: Erwachsene 1,00 Mk., von 1 Uhr abends ab 75 Pfg., Kinder 50 Pfg.
Bei ungünstigem Wetter finden die Konzerte im Saale statt.
Dankerschatz für die Wittekind-Konzerte haben auch für die Donnerstag-Abendkonzerte im Zoo Gültigkeit.

Apollo-Theater.
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel des Komikers
Paul Beckers
mit seiner Gesellschaft.
Filiegentüten- und heinrichs Glück.
Barlacha v. V. Holländer.
Vorverkauf 9—1 u. 3—4 Uhr.

Bratwurst glöckle-Varieté.
Urkomischer neuer Spielplan:
Emley-Duo, Paul Klona, Geschw. Haneheny, Operettenduo, Komiker, Gymnast, Kinderspiele, Franz Klota, Santos u. Marletta, Hans Baumann, Vortragende, der Polkaisten, der Urkomiker, und die übrigen neuen Künstler. — Neue Fosse. —

E. Kramers Konzerthaus,
Deiltscherstrasse 2. 1142
Täglich Konzert
von erstklassiger Damen-Kapelle.

Protestversammlungen
finden statt in

Wolfen
Donnerstag, den 22. Mai, abends 8 Uhr,

Creppin
Freitag, den 23. Mai, abends 7 Uhr,

Bitterfeld
Sonntag, den 24. Mai, abends 7 1/2 Uhr,
im Lokal Hohenzollern,

Holzweißig
Sonntag, den 25. Mai (Zeit wird noch bekanntgegeben),

Fandersdorf
Sonntag, den 25. Mai (Zeit wird noch bekanntgegeben),

Schornewitz
Montag, den 26. Mai, abends 8 Uhr, im neuen Gasthof,

Roitzsch
Dienstag, den 27. Mai, abends 8 Uhr, im Gasthof Grüne Tanne.

Tagesordnung:
1. Protest gegen die Bergewaffnung des Bezirksbergarbeiterrates.
2. Friedensfrage.
Referent in allen Versammlungen:
Genosse **Hante-Eisenburg.**

Brachwitz und Umgogend.

Sandarbeiter und -Arbeiterinnen.
Freitag, den 23. Mai, abends 8 Uhr,
im Wietz'schen Lokal zu Brachwitz:

Große Versammlung.

Tagesordnung:
1. Berichterstattung über die Lohnbewegungen im Saalkreis.
2. Die Sandarbeiter-Ordnung.
Nicht eines jeden Sandarbeiters sowie jeder Arbeiterin ist es, in der Versammlung zu erscheinen.
Der deutsche Sandarbeiter-Berband.

Wansleben.

Sozialdemokr. Verein (U. S. P. D.).
Donnerstag, den 22. Mai, abends 8 Uhr,
bei Grafemann:

Mitglieder-Versammlung.
Es werden sämtliche Mitglieder hierzu eingeladen.
Der Vorstand.

Moderne Stoffschuhe
fertigt schnell und billig, auch Reparaturen 1901
A. Hebold, Eichlerstraße 25, Hart.

Ab Freitag den 23. Mai

Leipziger Strasse 88
Fernruf 1224.

Maria Fein
In dem interessanten Drama:
„Die Feste des Herzogs von Ferrara“
4 Abteilungen 1134

Nur noch **Bernd Aldor**
morgen: in **Marionetten der Leidenschaft.**

Soeben erschien:

KURT EISNER
GESAMMELTE SCHRIFTEN

Zwei Bände
28 Mark, gebundene 34 Mark

In der Reihe „Sozialistische Schriften“ erschienen ferner von: Der Adler-Prozess, S. M. Gustav Landauer, Aufruf zum Sozialismus, o. M. Reichensdorf, S. M. Grawertsky, Warum der russische Sozialismus, 2,50 Mk., Soldat, Klassenkampf und Volkswirtschaft, 3,50 Mk., Strobel, Erste Mithras der zweiten Welt, 10 Mk. Aufdrucker Prospekt kostenlos

VERLAG PAUL CASSIRER, BERLIN W 19

Keine Wanze mehr n. 9.
nur mit Kammerjäger Berg's Nematol 1 u. 11 zu erzielen.
Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.
Erfolg verbürgend, Kinderleicht anzuwenden. Gesellschaft gesucht. Viele Dankschreiben. Doppeltekt. M. 1.—.
Anschreiben für 1—3 Zimmer und Betten.
Alleinstverkauf: Dr. Karl Kühhil, Gr. Fischer, 51. Bei Einz. v. M. 2.40, oder Postnachkonto Berlin 31 298 porof. Zusatz, durch Herrn A. Grosse, Berlin, Königgraber Strasse 48.

Schwärhörigkeit
Befreiung von...
Sollte Vorstand...
Sollte Vorstand...
Sollte Vorstand...

Kaufe jeden Soken Pferde zum Gelingen.
Artur Reinicke,
Kochschlächterei,
Lettin (Saalkreis).

Bettmässen
Abhilfe sofort
Alter u. Geschlecht angeben.
Ankunft amsonst.
MERKUR-VERSAND
Königsberg, Neuenhofstr. 18.
Die Bruderung, die ich vor 1 1/2 Jahren in...
geliefert haben ist, erliche, für unmaß, 1901.
Sollte Vorstand...

Sonntagsmorgen
Sollte Vorstand...
Sollte Vorstand...
Sollte Vorstand...

Lützkendorf.
Donnerstag, 22. Mai, abds. 8 Uhr,
im Gasthof zur Linde:

Volksversammlung.

Tagesordnung:
Der Weltfrieden und die Kommunisten.
Referent: Genosse Schulze-Berlin.
1908
Freie Ausprache.
Kolonien! Kolonien in Afrika gegen die schamlose imperialistische Greze der bürgerlichen Parteien und der Sozialisten.
Der Einberufer.

Deutscher Bauarbeiterverband
Zweigverein Halle.

Die Kollegen werden aufgefordert, auf allen Baustellen, je nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter, einen oder auch mehrere Platz- oder Bau-Delegierte zu wählen. Die Adressen der gewählten Kollegen sind in unserem Bureau, Harz 42/44, sofort zu melden. Andererseits ist auch dem Vertreter der Arbeitgeber von der vollzogenen Wahl Kenntnis zu geben.
Der Vorstand.
J. A. Theodor Brauns, Vorsitzender.

Die Nacktheit!
Kunstwerke. Für den Handel freigegeben.
1061 Witze!
In 16 Bände zusammengefasst Mk. 2.60, 100 Stück Mk. 25; 400 Stück Mk. 100; 1000 Stück Mk. 190 franko Nachnahme.
Inflire Frauenzenen! Kunstwerk, 30 Stück 100 Stück Mk. 25.50 fr. Nachh. Gr. Meng. bod. bill.
Müller & Winter, Abt. L. 3, Leipzig, Armist. 66.

U. S. P. Artern.
Am Dienstag verließ nach kurzer Krankheit unser alter Vorigenoffe
Herman Haake.
Eure feinen Gedanken!
Die Begräbnis findet am Freitag nachmittags statt. Die Begräbnisoffnen und Genossen werden ersucht, bei zahlreich zu betheiligen.
Der Vorstand.

Bürdetehrt vom Grabe uneres lieben un-
vergesslichen Sohnes, Bruders und Schwagers
Wilhelm,
welcher auf in unglückliche Weise aus dem Leben scheiden mußte, legen wir allen uneren herzlichen Dank, welche seinen Garg zu reich mit Blumen schmückten. Dank der U. S. P. und dem Turnverein Dellig am Berge, sowie der Delegierten Paulwerke Gleditsch und der Jubiläen Döllchen für das Gedenken zum letzten Male, ferner für die feierliche Rede am Grabe leitend der Partei und der Trauermusik sowie der Kranzgebenden. Dank auch für die Beileidigung von der Delegierten Gleditsch.
Dellig am Berge, den 18. Mai 1919.
Familie W. Simon.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 21. Mai 1899.

Die Ausweisung des Bezirksbergarbeiterrats.

Verhandlungen des Ausschusses.

Der mit so überraschender Wofschiff geführte Gewaltstreik gegen den Bezirksbergarbeiterrat hat nicht nur die Bergarbeiter aller Orten alarmiert, sondern auch den Reichsbergarbeiterrat veranlaßt zu sofortigem Eingreifen...

Es ist mit allen Nachdruck darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Beamten vom Oberbergamt, die auf exakte bureaukratische Befehlsbefolgung immer den größten Wert legen, sich hier ganz willkürlich über alle Vorschriften und Satzungen hinwegsetzen...

Das Letzte aber ist es, daß die Herren Beamten des Oberbergamtes gar nicht beunruhigt sind, daß die dort mit der Kontrolle beauftragten Vertreter des Reichsbergarbeiterrats, sich in dieser Kontrolltätigkeit irgend etwas haben zuzuschauen kommen lassen...

Es tritt danach nur der sonderbare Fall ein, daß jemand, der in beherrschender Mehrheit beauftragt ist, für seine aufgesetzte Arbeit Verantwortung zu übernehmen...

Der Reichsbergarbeiterrat hat so in seinen Eingaben nach den verschiedenen Behörden festgestellt, daß der Gewaltstreik des Oberbergamtes (sonstige Verträge) die durch die Revolution...

Reichsbergarbeiterrat: Verlegung. Welchen Verhandlungen ab und betreiben an demselben. Wir haben an Handelsminister telegraphisch: Reichsbergarbeiterrat Verlegung fordert...

Jetzt, nachdem die Herren schon zugestanden haben, daß sie die Arbeiterparteien in ihrer Gasse übergeben haben, ziehen sie sich ihrerseits hinter ihre wohlkühnen Regierungsanfragen zurück...

flotte ergeben, wenn durch dieses Verhalten die härtesten Erschütterungen des öffentlichen Lebens zu erwarten sind...

* Metallarbeiter. Morgen, Donnerstag, abends 7 Uhr, im Volkspartei wichtige Ministerverammlung. Bericht über die Verhandlungen mit den Industriellen, Ferienfrage, Mindestlöhne usw.

* Die Freizügung der Schulen vom Militär: ist eine der dringendsten Forderungen. Es ist ungeheuerlich, daß die Schüler...

* Stadtheater. Heute, Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, wird Der Troubadour wiederholt Vortournee (I. Teil). Es ist noch...

* Zeiträumer im „Janus“. Man schreibt uns: Es ist bekannt, daß Goethe in seinem „Janus“ einige Zeiträumer...

* Die Widder des Kronprinzens. In einem Aufsatze an den öffentlichen Anschlußstellen sehen die Korrespondenten ihre Widder...

* Schauergericht. In der Sitzung am Dienstag war angesetzt der höchst wichtige Bericht. Er wird beauftragt, an der Klärung...

* Neue Kreisverordnungen. Nach einem Erlaß des Landes-Gesetzesministeriums erließener Verordnung. Um ein Aufheben der bisherigen Verordnungen zu ermöglichen...

* Heber den Kartellschleuderer. Wiederholt der Reichsbergarbeiterrat die Kartellschleuderer an demselben. Wir haben an Handelsministerium telegraphisch: Reichsbergarbeiterrat Verlegung fordert...

die im Herbst nur einen Zentner pro Kopf erhalten. In die 1. April zur Empfangnahme der neuen Kartellkarten...

* Gefällige Zundermarken. In mehreren hiesigen Geschäften ist versucht worden, gefällige Zundermarken für Monat May anzufertigen...

* Annenort H. E. P. Donnerstag, den 22. Mai, ab Funktionärverein des conneren Distrikt im Volkshaus...

Stadtheater.

Belinde, ein Stückschild von Herbert Guleberg. * Hier Menschen haben nicht zu ertragen, mit diesen trübsaltränen...

Die Süßfärbung betrieblie nicht ganz. Belinde Cente. * Berichtete wohl die äußere Belinde und erstelte vielfach guten Eindruck...

Die Süßfärbung betrieblie nicht ganz. Belinde Cente. * Berichtete wohl die äußere Belinde und erstelte vielfach guten Eindruck...

Die Süßfärbung betrieblie nicht ganz. Belinde Cente. * Berichtete wohl die äußere Belinde und erstelte vielfach guten Eindruck...

Die Süßfärbung betrieblie nicht ganz. Belinde Cente. * Berichtete wohl die äußere Belinde und erstelte vielfach guten Eindruck...

Die Süßfärbung betrieblie nicht ganz. Belinde Cente. * Berichtete wohl die äußere Belinde und erstelte vielfach guten Eindruck...

Die Süßfärbung betrieblie nicht ganz. Belinde Cente. * Berichtete wohl die äußere Belinde und erstelte vielfach guten Eindruck...

Santabat,
grobe Rollen, 16 wobei
eingetrocknet.
100 Rollen 95.00 Mkt.
Bestand nicht unter 100 Stk.
Seiler & Co.,
Eisleben,
Postfach Nr. 9.

Fischer, Wundbaur,
a. u. a. Sorten Seile.
Wundbaur u. Wölle haut
zu den besten Preisen
H. Weise,
Med. und Zahnheilkunde,
Rudolfstr. 1, Tel. 1657.

Rosenkranz-Felle
zu allen Feilen und Gerben
...
W. W. W.
...
W. W. W.
...
W. W. W.
...

Frauenhaar
...
W. W. W.
...
W. W. W.
...

Santabat,
...
W. W. W.
...

Die Reiniger
...
W. W. W.
...

Schwarz
...
W. W. W.
...

Schwarzmacher
...
W. W. W.
...

Bauhilfen
...
W. W. W.
...

Arbeiter
...
W. W. W.
...

Die Schmelze
...
W. W. W.
...

Christiana Glaser
...
W. W. W.
...

Schmitz-Bonn's
Wäsche-Bleichhilfe
vom R. A. genehmigt, gibt
blütenweiße Wäsche
ohne sie im geringsten anzugreifen.
Alleinst. Fabrikanten
Schmitz-Bonn Söhne, Chem. Fabrik
Düsseldorf - Reisholz.

Für jeden Beruf
Es sollen bei jeder dieser Ausgaben eine umfassende Spezialauswahl von...
Goldene Bibliothek der Bildung und des Wissens.
Alle Universitätsbibliotheken sind verpflichtet...
A. Wolfbrüd & Co., Berlin, Oranienburger Str. 59.

Ämterliche Bekanntmachungen.
Erblicher Verkauf von Dörfern
in der Landgemeinde ... am Donnerstag, den 22. Mai 1919.
Der Verkauf wird am Donnerstag früh in den einschlägigen bekannten Behörden fortgesetzt. Für jede Person eines Haushaltes kann ein Grund abgeteilt werden. Die Preise sind in den Verkäufen deutlich sichtbar angedeutet. Der Verkauf erfolgt auf Warenbezeichnung 21, Abschnitt 211. Angefallen zum Einkauf sind die Anhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 1-74 (10), sofern sie sich noch im Besitze des oben genannten Warenbezeichnungsscheines befinden. Der Abschnitt 211 des Warenbezeichnungsscheines 20 bedient mit Donnerstag, den 22. Mai 1919, seine Gültigkeit. Wegen Warenbezugs ist das Publikum erwidert. Papier oder Leinwand, Niese oder Röhre usw. mitzubringen.
Halle, den 21. Mai 1919. **Er Magistrat.**

Futterstoffe, Volle, Selde, blaue Panama- und andere Stoffe. 1919
S. Biletzky, Leipzigerstr. 103, I. Etage.
Anmeldung von Veränderungen in den Haushaltungen zum Zwecke der Veranlagung der Lebensmittelscheine.
Die Vorschriften über die Anmeldung von Veränderungen in den Haushaltungen zum Zwecke der Veranlagung der Lebensmittelscheine werden vielfach außer Acht gelassen. Es wird deshalb hierdurch erneut angeordnet, daß jede Veränderung in dem Haushalt durch: Zusatz oder Wegnahme von Familienmitgliedern, Geburt oder Sterbefall, Veränderung zum Militär oder Rückkehr vom Militär, Aufnahme in eine Kranke oder andere Anstalt, Rückkehr aus einer Anstalt, Fortzug aus Meien - sofern die Abreisezeit länger als 14 Tage dauert - Rückkehr von der Meie, sowie jede Wohnungsänderung, nicht nur polizeilich, sondern auch sofort, jedoch binnen drei Tagen, bei der Reichstele des Statensundratsamtes - Wartplatz 22, Erdgeschoss, Saal 1 - unter Vorlegung des Lebensmittelscheines zu melden ist.
In den einzelnen Fällen bedarf es außer der Vorlage des Lebensmittelscheines noch der Vorbringung der nachbezeichneten Ausweise:
Bei Fortzug auswärts: der Lebensmittel-Abmeldebescheinigung und polizeilichen Anmeldung; bei Wegzug von Halle: der polizeilichen Anmeldung; bei Umzug in Halle (auch Dienstortwechsel): der polizeilichen Anmeldung und polizeilichen Anmeldung; bei Geburt: der Geburtsurkunde; bei Todesfall: der Sterbeprotokolle; bei Einbringung zum Militär: des Wehrdienstausweises und der polizeilichen Anmeldung; bei Rückkehr vom Militär: des Militär-Einlassungsscheines bzw. Militär-Passes und der polizeilichen Anmeldung; bei Aufnahme in eine Kranke oder andere Anstalt: der Anzeige des Lebensmittelscheines und der polizeilichen Anmeldung; bei Rückkehr aus einer Kranke oder Anstalt: der polizeilichen Anmeldung; bei Aufnahme in eine Wohnstätte: der Lebensmittelscheines und der polizeilichen Anmeldung; bei Aufnahme in eine Wohnstätte: der Lebensmittelscheines und der polizeilichen Anmeldung; bei Aufnahme in eine Wohnstätte: der Lebensmittelscheines und der polizeilichen Anmeldung.
Ausländer und alle Personen, die aus dem feindlichen Gebiet zukehren, haben den Auslands-Briefpaß nach dem Reichsamt der Militär-Entlassungsausweise, sowie die polizeiliche Anmeldung vorzulegen, und bezu dem Reichsamt der Abteilung A der Volksverwaltung, Zimmer Nr. 21, im Polizeigebäude Bericht zu erstatten.
Wenn Dienstortwechsel ist zu beachten, daß die obige-richtige Person alle Karten mitzubringen hat, wenn sie in Halle verbleibt.
Bei Fortzug auswärts erfolgt die Abgabe der nur im Falle gültigen Karten bei den Postämtern-Ausweisestellen, mit Ausnahme der Kräftepersonen, die an die Reichstele, Postamt, im Polizeigebäude abzugeben sind zum besten im Hinblick auf die Abmeldung bei der Reichstele des Statensundratsamtes.
Geben sie in allen Fällen des Umzugs innerhalb der Stadt Halle die Karte sofort abzugeben, wenn der Kleinführer genehmigt werden soll.
Zunächst sollen neue Lebensmittelscheine ausgeben werden. Es ist deshalb unbedingt notwendig, daß die Meldungen über alle im Laufe der Zeit erfolgten Veränderungen umgehend zum Zwecke der Veranlagung der Haushaltungsscheine und der Lebensmittelscheine bewirkt werden. Mitwirkend ist zu sein.
Halle, den 18. Mai 1919. **Er Magistrat.**

Vom Baame der Erkenntnis.
Vor Hans Alexander
Aus dem Inhalt:
Das Schicksal der Jungfräulichkeit, Die Hochzeiten, Regeln für die eheliche Geschlechtsverkehr, Verhütung, Heilung von Geschlechtskrankheiten, Anzeichen d. Menstruation, Einwirkung des Kinnersorgens usw.
*816
Inhalt zum Teil verboten gewesen, wieder freigegeben.
Winn Härtel & Co. Nachf., Leipzig, Johannisg. 80-88, Nachnahme 80 1/2% mehr.

Parteisekretär
Wahlkreis Mansfeld (U.S.P.D.) zum sofortigen Antritt gesucht.
Verlangt wird eine tüchtige Kraft, die über organisatorische u. rednerische Fähigkeiten verfügt, sowie Kenntnisse in der revolutionären Arbeiterbewegung besitzt.
Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen umgehend erbeten an **Wilhelm Christange, Eisleben (Bezirk Halle), Grabenstr. 50.**

Eilenburg.
Bekanntmachung.
Um eine Ueberricht über die Zahl der in Eilenburg fehlenden Wohnungen zu gewinnen, fordert der hiesige Magistrat alle diejenigen Verheirateten oder Verheirateten gemeinsamen Familien, die sich bis einschließlich 27. Mai d. J. in eine besondere Karte, Zimmer 4 des Rathhauses (Wohnungs-nachweise) eintragen lassen.
1. Priorität hat im angemeßenen Mietesfall einer Wohnung die Person, die in Eilenburg bis 1. September d. J. einen rechtmäßigem Wohnungstitel besitzt. Der Vermieter (unter Zustimmung des Mietesamtes) oder aus einem anderen rechtserheblichen Grunde verlieren und bisher noch keine andere Wohnung gefunden haben;
2. nächst dem Rechte ihren eigenen Hausstand haben, selbstständige Wohnung aufgeben haben, kurzlich im Unternehmerrahmenthalm aber nicht unentgeltlich bei Verwandten wohnen, jetzt oder wieder eine selbstständige Wohnung haben;
3. überhaupt noch keine selbstständige Wohnung gehabt haben und eine solche suchen.
Bemerkenswert ist, daß für die Eintragung nur Verheiratete bzw. verheiratete gemeinsame Familien in Frage kommen, daß ferner alle diejenigen von der Eintragung ausgenommen sind - abgesehen von Fall 2 - für die ein höherer Rang zur Aufnahme ihrer jetzigen Wohnung nicht besteht. Insofern können nicht in Frage diejenigen, die lediglich wegen Mangel der Wohnung, Hausüberdrängung und dergl. selbst eine Wohnungssuchende erheben.
Die Eintragung erfolgt zunächst nur zu schriftlichen Anträgen und begründet keinen Anspruch auf Anweisung einer Wohnung durch die Stadt.
Eilenburg, den 18. Mai 1919. **Er Magistrat.**

Was ist Sozialismus?
Ein Bild in die sozialistische Republik
von Karl Marchonini.
Preis 30 Pfg. : 4 : : Porto 5 Pfg.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Halle a. S., Barz 42-44.

Douchen und Spül-Apparate
C. Klappenbach, Gr. Miltzschstr. 41.
Gesamtheit und Versandhaus für sanitäre Mittel.

Aufwartung
Beamten-Wirtschafts-Verein Merseburg,
Am Neumarkt 1.
Allg. Konsumverein Lettin
G. m. b. H.
Die aufgeschriebene Geschäftsführer-Stelle ist besetzt.
Allen Verehrern besten Dank. *812
Der Aufsichtsrat: FRAU Oßme, Vorsitzende.

G. Schaible
Möbel-Fabrik
Gr. Märkerstrasse 26
am Ratskeller, 1246
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
einzelne Möbel jeder Art
empfiehlt in grosser Auswahl.
Guter, Sofa zu verkaufen, Preis 50 Pfg., Porto 5 Pfg.
Hindenburgerstr. 62, I. E.
Wohnungs-Anzeigen.
Ein leeres Zimmer mit ruhiger Aussicht (Raum des Gesundheitsbades des Statensundratsamtes) gesucht.
Angebote unter V. N. 283 erbeten an die Reichstele des Statensundratsamtes.

Empfehlen zur Anschaffung:
Die Schuld am Feindliche
von Friedrich Klammer
Preis 80 Pfg., Porto 5 Pfg.
Schuld und Güte
von Kurt Eisner, Preis 40 Pfg., Porto 5 Pfg.
Karl Plehnert und Rosa Luxemburg
von Dr. Robert Schuler, Preis 80 Pfg., Porto 5 Pfg.
Der Staatsanwalt in Dresden! von Kurt Plehnert, Preis 40 Pfg., Porto 5 Pfg.
Die Sozialistische Volkswirtschaft
mit Vorwort v. E. Däumling, Preis 50 Pfg., Porto 5 Pfg.
Sozialdemokratie und Sozialistische Erziehung. Gedächtnis, systematisch und kritisch dargestellt von Robert Schuler, Verlag 1918, Preis 80 Pfg., Porto 5 Pfg.
Volksbuchhandlung,
Halle a. S., Barz 42/44.